



Radfahrer strampeln sich für Schulen in Ruanda ab

Benefizaktion 16. Fairplay-Tour macht in Birkenfeld Station

– Bis zu 350 Akteure sind mit von der Partie – Schon jetzt das nächste Jahr im Blick

Birkenfeld. Das Bild, das die Birkenfelder am 25. Juli in ihrer Kreisstadt erwartet, hat etwas von Tour de France, mit einem nicht unwesentlichen Unterschied: In Birkenfeld sind doppelt so viele (aber auch nicht ganz so schnelle) Radler unterwegs wie auf der großen Schleife durch Frankreich: Bis zu 350 Radfahrer werden am letzten Freitag im Juli in Birkenfeld einfahren, am Stadthaus vom alten und vom neuen Stadtbürgermeister empfangen, kurz darauf im Schwimmbad feiern, in der Großsporthalle schlafen und am nächsten Morgen weiterziehen zur letzten Etappe der Fairplay-Tour. Sie führt durch Rheinland-Pfalz, das Saarland, Luxemburg und die Grenzregionen von Frankreich und Belgien und endet in Trier.

Die Schüler strampeln für den guten Zweck: Das Geld, das ihre Sponsoren zur Verfügung stellen, zum Beispiel für jeden gefahrenen Kilometer einen Cent, geht nach Ruanda. In diesem Jahr, bei der 16. Fairplay-Tour in der Großregion, wird der Erlös für neue Klassenräume und Sanierungen an einer Primarschule im Süden Ruandas verwendet.

Die meisten Birkenfelder werden sich erinnern: 2013 war die Kreisstadt Durchgangsstation für die Fairplay-Radler, noch nicht Etappenort wie in diesem Jahr. „Es war ein tolles Bild, als mehr als 300 jugendliche Radfahrer hier ankamen“, erzählte der bisherige Stadtbürgermeister Peter Nauert bei der Pressekonferenz in der Kreisverwaltung. Schnell stand fest: Es sollte versucht werden, eine Etappe in die Kreisstadt zu bekommen.

Und nicht nur das: Zum ersten Mal sind zwei Teams (jeweils fünf Jugendliche und ein Betreuer) aus Birkenfeld im Fahrerfeld zu finden: Teilnehmer des Gymnasiums und der Realschule plus fahren die gesamte Tour mit, neun Tage von Neuwied über Luxemburg, Thionville und Saarbrücken bis nach Trier. Zusätzlich unterstützen die an der Tour beteiligten Schulen die Projekte der Welthungerhilfe mit einem „Lebenslauf“. Die beiden Birkenfelder Schulen verbinden diesen Sponsorenlauf am Freitag, 18. Juli, mit einem Fußballturnier.

Nach Birkenfeld fahren die Jugendlichen am 25. Juli, und weil an jenem Freitag die Ferien beginnen, wird im Schwimmbad eine große School's-out-Party gefeiert – eine Party vor allem für die Radler, aber auch für alle, die mitmachen wollen. Ab 17 Uhr ist der Eintritt frei, die Bands Incantare und Deep Fallen werden spielen, ein DJ aus Leisel legt auf. Es gibt einen Arschbombenwettbewerb, bei dem attraktive Preise winken, die Wasserwacht zeigt Vorführungen. Eine Stunde vor Partybeginn empfangen Nauert und der neue Stadtbürgermeister Miroslaw Kowalski die Fahrer am Stadthaus, der Musikverein Niederbrombach wird dort aufspielen.

Rainer Grosse-Siestrup, der frühere Vorsitzende der Fördergemeinschaft Stadt Birkenfeld, hat sich um die Organisation in der Kreisstadt gekümmert, Leonhard Stibitz, Marketingleiter der Kreissparkasse, um die Sponsoren. Beim Treffen mit Vertretern von Polizei, Schulen, Politik und Wirtschaft stellten die beiden gemeinsam mit Klaus Klaeren, dem Geschäftsführer der Sportakademie Trier, das Konzept vor.

Und sie sammelten weitere Ideen für die Betreuung. **Schwollener Sprudel will Getränke zur Verfügung stellen**, ein Hersteller von Biokonfekt aus Birkenfeld Päckchen mit Energiekugeln an die Radfahrer verteilen. Auch Klaeren, der für die Gesamtorganisation verantwortlich ist, verteilte vorab etwas: Lob für die Birkenfelder. In der Kreisstadt sei man sofort willkommen gewesen, erzählte er. Man sei hier gut aufgehoben. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Tour auch 2015 wieder durch die Kreisstadt führt.

Quelle: Nahe Zeitung vom Mittwoch, 2. Juli 2014, Seite 23